

	Objekt: Mittelkelten: Boier
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Kelten
	Inventarnummer: 18309616

Beschreibung

Zahlreiche Schrötlingsrisse. Auf Grund ihrer Vorder- und Rückseitenmotive werden diese Münzen als Muschelstatere bezeichnet.

Vorderseite: Vertiefung und vier Punkte auf Erhöhung.

Rückseite: Unregelmäßiges, muschelförmiges Incusum.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 6.19 g; Durchmesser: 15 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 50-25 v. Chr.

wer

wo Böhmen

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Gold

- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze
- Stater

Literatur

- B. Ziegau, Kelten Geld. Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften. Sammlung C. Flesche (2010) 170 Nr. 478-479.
- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung 2: Massalia und Keltenstämme (1998) Nr. 515-522.
- J. Militky, Oppidum Hradiste u Stradonic (2015) 202 Nr. 75 (50-25 v. Chr.).
- K Castelin, Die Goldprägung de Kelten in den böhmischen Landen (1965) 14, Prägeabschnitt C, Nr. 14 (100-65 v. Chr.).
- K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlung im Schweizerischen Landesmuseum Zürich I (1978) 113-114 Nr. 1129-1132.
- R. Paulsen, Die Münzprägung der Boier (1933) 46 Nr. 396 (dieses Stück).